

Schwarz-weiss ins neue Jahr

Immer am 2. Januar organisiert der **Schachklub Biel** sein traditionelles Blitzturnier. Dabei geht es erheblich schneller und lebendiger zu und her, als man es von einem Schachturnier erwarten würde.

mlb. Es ist Pause. Im Lokal des Schachklubs Biel sind rund dreissig Leute am Plaudern und Lachen. Einzig die schwarz-weiss karierten Bretter deuten darauf hin, dass hier auch Schach gespielt wird. Dann, um Punkt 15.45 Uhr, gibt Spielleiter Kurt Funk die Paarungen für die nächste Runde bekannt. Schlagartig wird es ruhig im Raum, die 26 Teilnehmer begeben sich an die Bretter. Man hört jetzt nur noch das Klicken der Schachuhren, welche von den Spielern nach jedem Zug betätigt werden. Und geklickt wird eifrig, denn beim Blitzschach stehen jedem Spieler nur fünf Minuten pro Partie zur Verfügung, um seine Züge auszuführen.

Wenig erinnert an das klassische Bild eines Schachturniers, wie es sich der Laie vorstellt. Keine ewigen Denkpausen zwischen den Zügen, keine angespannten oder verbissenen Gesichter und von Totenstille keine Spur. Im Gegenteil: Die Stimmung ist locker, es wird lautstark diskutiert und gefachsimpelt. Man kennt sich, meist sind die Teilnehmer Mitglieder des Schachklubs Biel oder der Schachgesellschaft Biel. Kurt Funk: «Wir haben in der Tat ein Stammpublikum, die meisten kommen jedes Jahr. Mein Wunsch wäre es jedoch, mehr neue Teilnehmer zu begrüssen.»

Erfolgreicher Nachwuchs

Neu dabei sind die beiden jüngsten Teilnehmer, Adrian Scherrer und Kevin Tang. Die beiden Zehnjährigen sind gute Kollegen und haben im Herbst angefangen, Schach zu spielen. Sie bestreiten ihr drittes Turnier. «Mir gefällt es hier», sagt Adrian, «es ist keine ernste Stimmung, so wie bei anderen Schachturnieren». Auf die Frage, wie sie sich gegen die wesentlich erfahrenen Gegner schlagen, meint Ke-



Schach ist am Berchtoldstag in Biel Tradition - und an diesem Tag geht es nicht ernst und still, sondern fröhlich zu. Bilder: Anita Vozza

Bärzelitag-Blitzturnier

- 26 Teilnehmer waren anwesend
- neun Runden wurden gespielt
- jeder Teilnehmer hatte pro Partie fünf Minuten Zeit, um seine Züge auszuführen
- Rangliste:
 1. Renzo Castagna
 2. Ruedi Kälberer
 3. Alush Blakaj
 4. Werner Küenzi
 5. Sacip Zumberi
 6. Emil Meyer
 7. Maurice Hügi
 8. Josef van der Most
 9. Denis Petitjean
 10. Peter Rolli
 14. Kevin Tang
 22. Adrian Scherrer (mlb)



Das Blitzturnier macht trotz Zeitdruck Spass.

vin: «Es läuft eigentlich gut. Unser Vorteil ist der Zeitdruck beim Blitzschach. Die älteren Spieler machen so auch mehr Fehler und wir profitieren davon.» So können denn Adrian und Kevin am Schluss auch drei bzw. vier Siege aus neun Spielen verbuchen.

In erster Linie zum Plausch

Gewinner des Blitzturniers wird Favorit Renzo Castagna. Der zwanzigfache Bielermeister hält jedoch keine grossen Stücke auf seinen Sieg. Castagna: «Dieses Turnier ist ein Plauschanlass. Es geht in erster Linie darum, die Schachkollegen zu treffen und einen schönen Nachmittag zu verbringen.» Passend zur gelösten Atmosphäre erhält Castagna schliesslich keinen Siegerpokal, sondern eine riesige Salami. Auch die restlichen Teilnehmer werden mit Käseplatten, Schokolade und anderen Naturalpreisen belohnt.

NACHRICHTEN

Vauffelin: Unfall mit Sachschaden

asb. In der Nacht auf Silvester verlor ein Automobilist auf der T16 die Herrschaft über sein Fahrzeug. Auf der Ausfahrt Höhe Vauffelin kam er von der Strasse ab. Verletzt wurde niemand. Der Sachschaden wird auf 15 000 Franken geschätzt.

PERSONEN

Nidau: 10 Jahre im Dienst der Stadt

mt. Vor 10 Jahren wurde Roger Zeller vom Gemeinderat Nidau per 1. Januar



1997 als Sekretär der Gemeindepolizei angestellt. Er hat während den vergangenen Jahren die Administration der Gemeindepolizei betreut. Im Mai 2002 hat er das bernische Gemeindeführerdiplom erworben. Nach dem Umbau des Verwaltungsgebäudes hat er die Funktion des Bereichsleiters der Abteilung Sicherheit übernommen und ist seither unter anderem für die Polizei, Feuerwehr, Zivilschutz, Einbürgerungen, Jugendarbeit, Freizeitgestaltung und das Einwohneramt verantwortlich.

GRATULATIONEN

Biel: 92. Geburtstag

Heute feiert Margaritha Tschirren-Jenni, Erlacherweg 40 in Biel, ihren 92. Geburtstag.



Die Jubilarin ist bei recht guter Gesundheit, nimmt aktiv am täglichen Geschehen teil und besorgt regelmässig Botengänge fürs «Cristal».

MITTWOCH

KINOS

- **Apollo:** «Happy Feet - Stepp ins Abenteuer», 14 Uhr (d), 16.15 Uhr (f) - «Die Herbstzeitlosen», 18.30 Uhr (dialekt) - «The Departed - Unter Feinden», 20.30 Uhr
- **Beluga:** «The Holiday», 15, 17.15, 20.15 Uhr
- **Lido 1:** «Eragon - Das Vermächtnis der Drachenreiter», 15, 17.45 Uhr - «Flags of our Fathers», 20.15 Uhr
- **Lido 2:** «James Bond: Casino Royale», 14 Uhr (d), 17, 20 Uhr



- **Palace:** «Déjà vu», 15, 17.15, 20.15 Uhr
- **Rex 1:** «Night at the Museum - Nachts im Museum», 15 Uhr (d), 17.30, 20.15 Uhr
- **Rex 2:** «La Planete Blanche - Der weisse Planet», 14, 18 Uhr (d), 16 Uhr (f) - «Le Heros de la famille», 20.30 Uhr (f/d)

THEATER

• **Biel, Stadttheater,** Burggasse 19: «Orphée aux Enfers - franz.». Oper von Jacques Offenbach. Abo M und freier Verkauf; 20 Uhr

SPEZIELLES

- **Biel, Geburtshaus Luna,** Bruggstr. 111: Informationsabend (jeden 1. Mittwoch des Monats) über neue Angebote: Internes Wochenbett, Still-Café. Anschliessend Besichtigung; 19 Uhr
- **Biel, Restaurant Cercel Union,** Bubenbergstr. 9: Senioren-Tanznachmittag mit Edcar, Werner und Sonja (jeden 1. Mittwoch des Monats); 14.30 Uhr

MITTENDRIN

Im Mondschein spazieren gehen

Wie ein kampfprobtter Kommandant im Angriff, mit seiner unfähigen, überforderten Hilfstruppe im Schlepptau, so sieht die Szenerie aus. Er stürmt zielstrebig mit hochrotem Kopf voran und sie versucht, nach Atem ringend, den Anschluss nicht zu verpassen. Das ist nicht einfach an diesem 30. Dezember 2006, kurz vor Neujahr, Samstagvormittag, im Einkaufszentrum. Wenn die Gänge zwischen den Regalen voller Mensentrauben sind und der Einkaufswagen beinahe grösser als die Hilfstruppe - in Gestalt der eigenen Frau. Beim Butter macht er abrupt einen Stopp und ruft über die Schulter zurück: «Wieviel?». Sie sucht zuerst verunsichert ihren Einkaufszettel, den sie bereits in der Hand hält, dreht ihn umständlich herum und antwortet dienstbeflissen: «200 Gramm». «Das ist zu wenig», stellt er streng fest und verkündigt gleichzeitig seine neue Einkaufsstrategie: «Wir nehmen 400 Gramm.» «Aber das ist doch viel zu viel nur für uns beide.» - «Keine Diskussion jetzt, schliesslich kaufen wir

bereits für das nächste Jahr ein.» Er hat das Horoskop 2007 für sein Sternzeichen Stier noch nicht gelesen. Da steht zum Thema «Liebe und Erotik»: «Eine lustvolle Konstellation versüsst Ihnen den Jahreswechsel und dauert bis weit in den Frühling. Ab Oktober lodern Leidenschaft und Erotik erneut auf. Scheuen Sie sich nicht vor Entscheidungen und den nötigen Konsequenzen.» Beim Sternzeichen Krebs seiner Frau hingegen heisst es: «Im Juli erstrahlt der Liebestern und entzündet ein erotisches Feuerwerk. Warten Sie nicht auf das grosse Glück. Übernehmen Sie die Initiative! Steigen Sie ein in den Machtkampf und wehren Sie sich für Ihre Bedürfnisse.» Das Paar hat sich in der Zwischenzeit im Einkaufszentrum bis zu den Kartoffeln vorgekämpft. Das Problem ist nun: Es gibt wahnsinnig viele verschiedene Kartoffeln. «Das ist ja wahnsinnig, wie viele verschiedene Kartoffeln es hier gibt», sagt der Mann zu seiner Frau. «Hm.» - «Grosse und



NIKLAUS BAUSCHUNG

«Eine lustvolle Konstellation versüsst Ihnen den Jahreswechsel und dauert bis weit in den Frühling. Ab Oktober lodern Leidenschaft und Erotik erneut auf. Scheuen Sie sich nicht vor Entscheidungen und den nötigen Konsequenzen.»

kleine Kartoffeln.» - «Hm.» - «Und mittelgrosse.» - «Hm.» - «Wahnsinnig.» - «Hm.» - «Wir nehmen von diesen mittelgrossen.» - «Aber das sind fest kochende Kartoffeln, wir benötigen mehlig kochende», sagt seine Frau, die im Juli ein erotisches Feuerwerk entzündet wird. «Ich esse keine mehlig gekochten Kartoffeln.» - «Aber Kartoffelstock macht man aus mehlig kochenden und du liebst am Sonntagmittag Kartoffelstock.» - «Dann kochen wir halt diesmal Spaghetti, wir müssen ja nicht immer dasselbe essen.» Im Horoskop des Mannes steht auch, was ihn persönlich glücklich macht: «Sicherheit, ein gutes Essen, der Geschmack von Heu, eine wohlriechende Massage, materielle Vorteile.» Bei seiner Frau werden folgende Glücksmacher aufgeführt: «Das Gefühl, gebraucht zu werden, trautes Familienglück, kuscheliges Ambiente, Märchen lesen, im Mondschein spazieren gehen.» Vor den Kassen im Einkaufszentrum, welche das Paar nun erreicht, haben sie Paletten voller preisvergünstigter Fas-

nachtskuchen aufgestellt. «Die spinnen doch, Fasnachtskuchen bereits jetzt anzubieten», sagt der Mann. Er weiss noch nicht, dass er spätestens im kommenden Oktober in neuer Leidenschaft auflodern wird. «Wir müssen ja keine Fasnachtskuchen kaufen», wendet seine Partnerin ein. «Doch, das müssen wir, wenn sie so preisgünstig sind», entgegnet er und legt zwei Packungen in den Einkaufswagen. In seinem Horoskop steht auch, wie er als Partner eingeschätzt wird: «In Ihnen findet man den sinnlichen Geniesser und den treuen, bodenständigen und verständnisvollen Lebensgefährten.» Er passt damit vortrefflich zu seiner Partnerin. Denn in ihrem Horoskop ist zu lesen: «Sie sind eine sensible und fürsorgliche Freundin, die immer da ist, wenn man sie braucht, und viel Verständnis für die grossen und kleinen Nöte hat.» Doch wir alle wissen: Horoskope machen nur zufällig richtige Voraussagen. Aber ganz sicher sind wir nicht. Ich wünsche Ihnen ein gutes neues Jahr.